



12.06.2019

## PRESSEMITTEILUNG

### Sanierungsstau in Schulen – Es müssen Taten folgen!

Die aktuellen Berichterstattungen in den Medien zum Sanierungsstau in Schulen sind überaus erschreckend. Die Bedingungen sind zum Teil unerträglich und nicht länger hinnehmbar.

„Es haben Taten zu folgen!“ fordert Mike Finke, Vorsitzender des Landeselternrates. „Das Gesetz hat die Zuständigkeiten klar geregelt, in der Öffentlichkeit wird die Verantwortung zwischen Land und Kommunen aber hin- und hergeschoben. Das Niedersächsische Schulgesetz gibt in § 108 Abs. 1 eindeutig vor, dass die Schulträger die erforderlichen Schulanlagen zu errichten, mit der notwendigen Einrichtung auszustatten und ordnungsgemäß zu unterhalten haben.“

Blickt man einmal auf die Zeit zurück, in der eine Vielzahl von Schulen errichtet wurden, kann man nachlesen (Niedersachsen – Ein Porträt, Seite 205, herausgegeben von der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung, 1999), dass viele Gemeinden und Städte Niedersachsens den Ehrgeiz entwickelten, mit ihren Grundschulen oder Schulzentren mit verschiedenen Schulangeboten vorzeigbare und gut ausgestattete Einrichtung zu schaffen, mit zum Teil vorbildlichen Außen- und Sportanlagen. Oder: Großes Engagement beweisen vor allem auch die Landkreise und kreisfreien Städte beim Ausbau des berufsbildenden Schulwesens.

Unstrittig dürfte sein, dass die Investitionen der Kommunen seinerzeit ebenfalls eine finanzielle Herausforderung waren. „Wo aber war das Engagement unserer Volksvertreter in den Kommunen, sich auch dem baulichen Erhalt der schulischen Anlagen zu widmen?“, hinterfragt Finke.

„Das Land aktuell aufzufordern, finanzielle Unterstützung zu leisten, mag durch eine Zunahme von zu finanzierenden Aufgaben angebracht sein, keine Frage.“, so Finke. „Das Land hat in der Vergangenheit aber auch bereits Unterstützung geleistet, erinnert sei an die Maßnahmen zum Konjunkturpaket ab 2009 sowie aktuell die Förderung finanzschwacher Kommunen über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KIP II). Hier drängt sich die Frage auf, wo bleiben die guten Beispiele, die eine Verwendung der Mittel in Schule dokumentieren?“

#### Vorsitzender

Mike Finke

#### Leiterin der Geschäftsstelle

Sabrina Wachsmann

#### Anschrift

Berliner Allee 19  
30175 Hannover

#### Telefon

(05 11) 120 8810

#### Telefax

(05 11) 120 8816

#### E-Mail

[geschaeftsstelle@ler-nds.de](mailto:geschaeftsstelle@ler-nds.de)

#### Webseite

[www.ler-nds.de](http://www.ler-nds.de)

Gemäß § 168 I NSchG gebildet beim Nds. Kultusministerium



Niedersachsen. Klar.

Schaut man sich die recherchierten Zahlen vom NDR an, kann man nur schwerlich nachvollziehen, dass trotz Sanierungsbedarf Schulträger keinen einzigen Euro für geplante Investitionen in 2019 veranschlagt haben sollen.

Zu diskutieren bleiben letztlich in der Tat Fragen, aus deren Antworten man für die Zukunft lernen sollte - wie kann es zu einem derartigen Sanierungsstau kommen? Was ist mit der Ausübung der Aufsicht von Schulen?

„Vorgenanntes zeigt auf, dass es mit Blick auf die Elternvertretung in Niedersachsen umso wichtiger ist, dass Erziehungsberechtigte in den kommunalen Schulausschüssen ihr Mandat ausüben, um an die parteipolitischen Mandatsträger in den kommunalen Parlamenten zu appellieren, ihrer Verantwortung ebenfalls nachzukommen.“, so Finke abschließend.

Für Rückfragen steht Herr Finke gern zur Verfügung – mobil: 0152 54253001.